

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 270.

Montag den 23. November 1868.

Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Handelsministerium und das königl. ungarische Ministerium für Landwirthschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien ertheilt:

Am 25. August 1868.

1. Dem Carl A. Specker in Wien, Stadt, hoher Markt Nr. 11, auf die Erfindung eines als Wasser- messer oder als doppelwirkende Dampfwasser- und Luft- maschine dienenden Apparates, für die Dauer von fünf Jahren.

2. Dem Thomas Lammich, Gewehrfabricanten, und dem Samuel Mendl, Beide in Wien, auf eine Verbesserung in der Construction der Patronen für Hinterladungsgewehre, für die Dauer von zwei Jahren.

3. Dem Gabriel Barthé aus Postire in Dalmatien, derzeit in Genua, auf die Erfindung, ein zur Ernährung grassfressender Thiere dienendes Mehl aus den Kolben und Siengeln des Maises zu gewinnen, für die Dauer eines Jahres.

Am 5. September 1868.

4. Dem Edmund Nagl und Franz Nawak, Arbeiter in Meerschaumwaaren in Wien, Siebensterngasse, Nr. 28, auf eine Verbesserung in der Erzeugung der Kernseife, für die Dauer eines Jahres.

5. Dem Friedrich Schnirch, k. k. Oberinspector in Pension, und Johann Fisslinger, emer. k. k. Inspector für Eisenbahnbauten, Director der a. p. Kaiser Ferdinands-Nordbahn ic. ic., Beide in Wien, Landstraße, Hauptstraße Nr. 6, auf eine Verbesserung ihres priv. Kettenbrücken-Systems mit verstreiter Fahrbahn für den Eisenbahn- und Straßenverkehr mit drei oder vier über- einander hängenden Kettenstrengern für große Spann- weiten, für die Dauer von fünf Jahren.

6. Dem Carl A. Specker in Wien, Stadt, hoher Markt, Nr. 11, auf die Erfindung einer Heizvorrichtung für Eisenbahnwagen, für die Dauer von drei Jahren.

7. Dem J. J. Revollier Bietrix und Comp. in Paris (Bevollmächtigter Cornelius Kasper in Wien, Wieden, Columbusgasse Nr. 8), auf die Erfindung eines Gußprozesses schmelzbarer Stoffe mit Zusammensetzung in der Form und der darauf bezüglichen Apparate, für die Dauer eines Jahres.

8. Der Anna Rudolf in Graz auf eine Verbesserung des privilegiert gewesenen Elisabeth-Mundwassers, für die Dauer von zwei Jahren.

Am 6. September 1868.

9. Dem Joseph Taufig, Director der Pest-Osner Möbel-Manufactur-Aktionsgesellschaft in Pest, auf die Erfindung eines Verfahrens, wodurch alle Holzarten mittelst Imprägnirung dauerhaft werden und sich zu Tischlerarbeiten eignen, für die Dauer eines Jahres.

Am 13. September 1868.

10. Dem Franz Bender in Pest auf die Erfindung eines liegenden Windgöppels, für die Dauer eines Jahres.

Am 15. September 1868.

11. Dem Robert Mannlicher, herrschaftlichen De- konomieverwalter zu Lök bei Baranovar in Ungarn, auf die Erfindung einer Maisstengel-Schneidemaschine, für die Dauer von drei Jahren.

12. Dem Ignaz Szladely, Schlossermeister, und Jakob Reich, Beide in Pest, auf eine Verbesserung des unter dem Namen „Extinctur“ bekannten Feuerlöschapparates, für die Dauer von drei Jahren.

Am 17. September 1868.

13. Dem Jakob Reich, Privater in Pest, und E. Reich, Liqueursfabricanten in Kaschau, auf die Erfindung eines transportablen Schnellkochens, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegiums-Beschreibungen, deren Geheimhaltung angefucht wurde, befinden sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung, und jene von 5, deren Geheimhaltung nicht angefucht wurde, kann daselbst von Bedermann eingesehen werden.

(447—3)

Nr. 5175.

Rundmachung.

Bei dem k. k. Oberlandesgerichte Graz ist eine Rathsssekretär-Adjunctenstelle mit dem systemmäßigen Gehalte jährlicher 945 fl., im Vorrußungsfalle mit dem Gehalte jährlicher 840 fl. in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig instruierten Gesuche durch ihren unmittelbaren Vorgesetzten bis längstens

10. December d. J. bei dem gefertigten Präsidium einzubringen.

Graz, am 15. November 1868.

k. k. Oberlandesgerichts-Präsidium.

(448—3)

Nr. 721.

F i c t.

Beim k. k. Bezirksgericht Villach ist eine Adjunctenstelle mit dem jährlichen Gehalte von 900 fl., im Vorrußungsfalle von 800 fl. in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese, eventuell um eine bei einem anderen Gerichte im Oberlandesgerichts-Sprengel durch deren Besetzung in Erledigung kommende Adjunctenstelle haben ihre Gesuche

bis 2. December 1868 beim Präsidium des k. k. Landesgerichtes Klagenfurt zu überreichen.

Klagenfurt, am 16. November 1868.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 270.

(2997—1)

Nr. 5095.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Pele von Altenmarkt gegen Michael Besel von Podgora H. Nr. 3 wegen schuldiger 63 fl. 61 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehöriäen, im Grundbuche des Gutes Hallenstein sub Urbars-Nr. 30 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 660 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme der selben die drei Feilbietungstage festgesetzt auf den

4. December 1868,

7. Jänner und

6. Februar 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt werden, daß die feilzbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchseptakt und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 11ten August 1868.

(2937—1)

Nr. 4515.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem Markus Rom von Bretterdorf C.-Nr. 3 resp. den unbekannten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Katharina Bencic von Tschernembl, durch Dr. Bresnik, wider dieselben die Klage auf Zahlung von 12 fl. c. s. c. sub praes. 16. September 1868, Z. 4515, hieramts eingebbracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

11. December 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 allerh. Entschließung vom 18. October

1845 angeordnet und den Geplagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Michael Staudacher von Moitschilla als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und ander namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 20. September 1868.

(2938—1)

Nr. 4997.

Erinnerung
an die unbekannt wo befindlichen Stefan Stefanic aus Podlog.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem unbekannt wo befindlichen Stefan Stefanic aus Podlog hiermit erinnert:

Es habe Andreas Lenayel von Szededin, durch Dr. Bresnik, wider denselben die Klage auf Zahlung von 22 fl. ö. W. c. s. c., sub praes. 10. October 1868, Z. 4997, hieramts eingebbracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

11. December 1868,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet und dem Geplagten wegen dessen unbekannten Aufenthaltes Michael Music von Dragatus als Curator ad actum auf dessen Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und ander namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 12. October 1868.

(2941—1)

Nr. 4458.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Markus Maurin von Oberberg.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird der unbekannt wo befindliche Markus Maurin von Oberberg hiermit erinnert:

Es habe Markus Maurin von Oberberg wider denselben die Klage auf Zahlung der Schuldforderung per 27 fl. 50 fr. sub praes. 15. September 1868, Z. 4458, hieramts eingebbracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

11. December 1. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der allerhöchsten Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Geplagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Markus Maurin von Unterwald als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und ander namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 6. September 1868.

(2935—1)

Nr. 4544.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird der Verlassenschaft des Peter Rauch von Kavranec hiermit erinnert:

Es habe Paul Ruppe von Linz wider dieselbe die Klage auf Zahlung schuldiger 383 fl. 53 kr. c. s. c. und Prämotaionsrechtfertigung sub praes. 17. September 1868, Z. 4544, hieramts eingebbracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

11. December 1. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet und der Geplagten

wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Georg Schneller von Thal als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dess. werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und ander namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 20. September 1868.

(2936—1)

Nr. 4681.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindliche Georg Verderber von Zadere Nr. 2.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird der unbekannt wo befindliche Georg Verderber von Zadere Nr. 2 hiermit erinnert:

Es habe Michael Butalla von Grid, durch Dr. Bresnik, wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 17 fl. c. s. c., sub praes. 26. September 1. J., Z. 4681, hieramts eingebbracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

11. December 1. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der allerhöchsten Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Geplagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Johann Rom von Tschoplach als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und ander namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 30. September 1868.